

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 9

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Nachlese zum Nationalfeiertag

Die Zürcher Regierungspräsidentin Rita Fuhrer hat an der Bundesfeier in der Kantonshauptstadt die Festrede gehalten, Bundesrat Samuel Schmid unter anderem im aargauischen Gansingen. Beide Feiern sind unter anderem durch den Kantonalen Unteroffiziersverband und die Compagnie 1861 unterstützt worden.

Die Stadtzürcher Bundesfeier gehört zu einer der schönsten und grössten Feiern der Schweiz. Bereits kurz nach sieben Uhr hat der Artillerieverein Zürich 38 Salutschüsse zu Ehren der 26 Schweizer Kantone und der 12 Stadtkreise abgefeuert. Am farbenfrohen Festumzug, es laufen Trachtengrup-



Die Zürcher Regierungspräsidentin Rita Fuhrer genoss den Feiertag sichtlich.

pen, Jodler, verschiedene Musikkorps, der Fahnenzug der Infanteriekaderschule 10, viele Fähnriche mit ihren stolzen Bannern und vielen anderen, erfreute sich das Publikum der Bahnhofstrasse entlang.

Die Zürcher Regierungspräsidentin sagte in ihrer Festansprache vor über 3000 Besuchern, dass zwar vieles in unserem Land gut sei. Doch wenn man das Zusammenleben verbessern wolle, so denke man an neue Gesetze. Man glaube, den Umgang miteinander durch möglichst viele Regeln ordnen zu müssen, sodass sogar die Gesetzgebung für Juristen unüberblickbar geworden sei. Regierungspräsidentin Fuhrer erinnerte daran, dass der Bundesbrief von 1291 17 Zeilen und fünf Absätze umfasst hat. Nach dem gemeinsamen Singen der Landeshymne wurden die Gäste vor dem Hotel Savoy durch die Fahndelelegationen der Zürcher Zünfte, der militärischen Vereine und mit einem Salutschuss der historischen Compagnie 1861 feierlich empfangen. Insgesamt haben neben vielen anderen Teilnehmern rund 100 Mitglieder aus den Reihen des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen an der Zürcher Bundesfeier mitgemacht.

Bundesrat Schmid sprach in Gansingen

Nach der Feier in Zürich hat sich ein Detachement der Zürcher Miliz Compagnie 1861 nach Gansingen verschoben. Die Fricktaler Gemeinde erwartete als Festredner Bundesrat Samuel Schmid. Für den Empfang bildete die Cp 1861 das Ehrensparier. Der Verteidigungsminister und seine Frau wurden von Gemeindeammann Martin Steinacher, weiteren Gemeindebehörden und der Bevölkerung herzlich empfangen. Bundesrat Schmid erfüllte Autogrammwünsche, T-Shirt mit Schweizerkreuz und sogar Marschbefehle mussten unterzeichnet werden, beantwortete Fragen und diskutierte angeregt mit der Gansinger Bevölkerung.

Schweizer Qualität erhalten

Zu Beginn seiner Rede sagte Bundesrat Schmid, dass er die Einladung sehr gerne angenommen habe. Dies auch, weil die lokalen Behörden vor der grossen Herausforderung stehen, die sieben Gemeinden im Mettauer Tal zu einer Gemeinde zusammenzuführen.

In seiner Festansprache vor über 1000 Besuchern rief Bundesrat Schmid dazu auf, mitzuhelfen, die Schweizer Qualität im breitesten Sinne der Definition zu erhalten. «Nicht nur mit Arbeit, sondern auch durch die geistige Tradition!» so Schmid weiter.



Bundesrat Schmid mit seiner Weibelin Petra Nef in Gansingen

Seine Festansprache wurde mit langem, herzlichem Applaus der Festbesucher verdankt. Mit dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne wurde der offizielle Teil der Feier beschlossen.

Die Zürcher Miliz Compagnie 1861 verabschiedete sich mit einem dreifachen Salut zu Ehren der Schweiz, von Bundesrat Schmid und der Gemeinden im Mettauer Tal. Nicht ohne Stolz wies Bundesrat Schmid darauf hin, dass er mit «seiner» Compagnie schon manchen Auftritt gemacht hat.

UOV DES MONATS

Unteroffiziersverein Grenchen

Gegründet: 1871

Präsident: Wm Anton Affolter
Girardstrasse 40
2540 Grenchen

Bestand: 180 Mitglieder, davon 35 Offiziere und 20 Junioren

Vereinsheim: Wiesenstrasse, in Grenchen

Homepage: www.uov.ch/grenchen

Einzugsgebiet: Leberberg und Bucheggberg

Unter-sektionen: Alte Garde,
Schiesssektion 300m,
Schiesssektion 25/50m,
Stamm Bettlach-Selzach

Aktivitäten:

Kaderübungen, Nachtübungen, Wochentrainings in den Bereichen Laufen, Kampfbahn, OL und HG-Ziel-Wurf, Wettkämpfe und Patr-Läufe im In- und Ausland, Distanzmärsche, Werbeanlässe, Paintball und Seilgärten für Junge.



Erfolgreiche Junioren: Siegreiche Patrouille des UOV Grenchen am Jupal 2006.

Übung FEUERÜBERFALL vom 9. Juni 2007 auf dem Walenberg

Anlässlich des traditionellen Walenberg-Wettkampfes der UOG Zürichsee rechtes Ufer, hat der UOV Zürcher Oberland, dem zahlreich erschienenen Publikum die Übung FEUERÜBERFALL demonstriert.

Eindrucksvoll wurde den Besuchern vorgeführt über welche Mittel ein mech Inf Z der heutigen Armee verfügt und wie damit ein Kampfauftrag effizient erfüllt werden kann. Für diese Übung standen über 30 Mitglieder des UOVZO im Einsatz.

Vorbereitung

Diese anspruchsvolle und aufwändige Übung hat von den Organisatoren einiges an Planungs- und Vorbereitungsarbeiten abverlangt. Bereits im Januar 2007 wurde der Schiessplatz rekognosziert und der Übungsablauf sowie die eingesetzten Mittel festgelegt. Ebenfalls mussten via KUOV die zahlreichen Fahrzeuge bestellt und die nötigen Stellen informiert werden. Danach wurde der Übungsablauf zusammen mit dem taktischen Berater Hptm Linus Eberhart und dem Übungsleiter Major Urs Knobel detailliert geplant und die nötigen sicherheitstechnischen Anpassungen gemacht.

Auch wurden bereits die Zugführer, Gruppenführer und Mannschaften definiert. Da alle Inf Waffen eingesetzt wurden und unsere Mitglieder aus verschiedenen



Anspruchsvolle U Feuerüberfall.

Truppengattungen kamen, musste abgeklärt werden, wer welche Ausbildungen absolviert hatte. Ebenfalls trafen nun die nötigen Bewilligungen ein. Am Übungstag selber wurde mit allen Teilnehmern die Übung «trocken» im Schiessplatz Walenberg durchgespielt.

Die Übung

Am Samstag um 6 Uhr rückte die Truppe im Logistikcenter Hinwil ein. Nachdem alle ausgerüstet waren, wurde mit dem Ad-hoc-Zug die Generalprobe durchgeführt und die

U noch einmal trocken durchexerziert, dieses Mal jedoch voll ausgerüstet und mit den Fahrzeugen. Letzte Korrekturen konnten nun noch gemacht werden, denn wir wollten ja eine perfekte Übung demonstrieren.

Um 10 Uhr meldete der Zfhr Hptm Claudio Heggli dem UL des UOVZO zur Übung FEUERÜBERFALL bereit. Es erfolgte die Befehlsausgabe im Raum «Casa» durch den Übungsleiter. Zuerst wurde die allgemeine und besondere Lage geschildert und der Kampfauftrag formuliert, danach erfolgte die Entschlussfassung durch den Zfhr und die Befehlsausgabe an die Grfhr Hptfw Pascal Fröhlich und ObWm Michael Bischoff. Die Besatzung botete ein und es wurde in den Raum «Laura» (Lauerstellung) verschoben, dort wurde im gesicherten Halt auf die Informationen der Aufklärer gewartet. Als diese eintrafen wurde sofort in den Raum «Alpha» (Gefechtsfeld) verschoben und die Infanterie stieg aus den Fahrzeugen und bereitete den Feuerüberfall vor. Der Gegner fuhr in den Raum ein und wurde mit einem Feuerschlag überrascht, die gegnerischen Fz wurden gestoppt und die abgesessene gegnerische Infanterie bekämpft. Da sich der Gegner zum Teil verschanzen konnte, musste eine Gruppe unter Feuerschutz vorrücken und diesen bekämpfen. Nach einem Kampf von ca. 15 Minuten, konnten die Gruppenführer dem Zugführer melden «Auftrag erfüllt».

Anschliessend erfolgte vor den Zuschauern die After Action Review, wo die einzelnen Phasen besprochen und auf die kritischen Punkte aufmerksam gemacht wurden.

Wm Peter Lombriser, UOV ZO

62. Veteranentag am Röstigraben

Einen abwechslungsreichen Tag verbrachten am 16. Juni die über 150 Teilnehmer des 62. Veteranentages des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes in Düringen FR. Gab es beim Kaffeetrinken und Mittagessen viele Momente, über die «gute, alte Zeit» zu diskutieren, stand während der Versammlung die Armee von heute im Vordergrund.

Gastgeber des 62. Veteranentages des SUOV in Düringen war der Freiburgische Unteroffiziersverband. Empfangen wurden sie durch vier Sappeure des Freiburgischen Grenadierkontingents, der offiziellen Ehrengarde von Staat und Kanton Freiburg. An der Versammlung hiessen Nicolas Bürger, Oberamtmann des Sensebezirks und Frau Gemeindepräsidentin Hildegard Hodel-Bruhin die aus der ganzen Schweiz angereisten Gäste in Düringen willkommen und überbrachten die Grüsse der Behörden.



Der Freiburger Ständerat Urs Schwaller mit einem Sappeur des Grenadierkontingentes.

Armee verdient Anerkennung

Zügig handelte Oberstlt Peter Rolf Hubacher, SUOV-Veteranen-Zentralobmann, die statutarischen Traktanden ab. In seinem Jahresbericht wies er darauf hin, dass nicht nur die Armee, in der seinerzeit die Veteranen dienten, sondern auch die heutige Armee Respekt, Anerkennung und Unterstützung verdient. Mit Truppenbesuchen für die Veteranen versuchte die Obmannschaft im Berichtsjahr, eine Verbindung zwischen damals und heute zu schaffen. Mit bescheidenem Erfolg.

Viele der 12 geplanten Exkursionen musste aus Mangel an Interesse abgesagt werden. Weiter engagierte sich die Obmannschaft in der Interessengemeinschaft «Schweiz– Zweiter Weltkrieg». Diese hat sich zum Ziel gesetzt, den in vielen Punkten einseitigen Schilderungen der Schweizer Geschichte eine ausgewogenere Darstellung der Sicht der Dinge darzulegen.

In seinem Referat widmete sich Ständerat Urs Schwaller, Mitglied der sicherheitspolitischen Kommission des Ständerates, den Zukunftsaussichten der Armee. Er zeigte sich erleichtert, dass man künftig wieder davon Abstand nimmt, Soldaten als Hilfspolizisten für Botschaftsbewachungen und vergleichbare Dienste einzusetzen. Handlungsbedarf ortete er an drei Punkten.

Der VBS-Haushalt muss in dem Sinne ins Lot gerückt werden, indem wieder mehr finanzielle Mittel für Investitionen zur Verfügung stehen. Aktuell werden fast zwei Drittel des jährlichen Verteidigungsetats von 3,85 Milliarden Franken für den Betrieb der Armee aufgewendet. Unabdingbar ist für ihn die Beschaffung von 30 neuen Kampfflugzeugen als Teilersatz für die heutige Tiger-Flotte. Zudem sagte er der Initiative gegen den Kampffjetlärm in den Tourismusregionen vom Umweltaktivisten Franz Weber den Kampf an.

NEUES AUS DEM VBS

Luftwaffe trainiert in Deutschland

Die Schweizer Luftwaffe nahm vom 30. Juli bis 10. August 2007 an der Luftverteidigungs-Übung RED BARON in Deutschland teil. Insgesamt gelangten sieben Schweizer F/A-18 (sechs Einsatzflugzeuge, ein Reserveflugzeug) ab der Airbase Wittmund zum Einsatz. Gastgeber war das Jagdgeschwader 71 "Richthofen" der Deutschen Luftwaffe. Die Übungsdelegation aus der Schweiz umfasste 44 Personen - 15 Piloten und 29 Spezialisten. Im Mittelpunkt von RED BARON standen Luftverteidigungs-

übungen mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad über dem Meer. Für die Schweizer Luftwaffe sind solche Übungen sehr wertvoll: Einerseits bieten sie Gelegenheit, das eigene Können zu steigern, andererseits wird dabei die Schweizer Bevölkerung vor Lärm verschont.

Rechtliche Grundlage für diese Übung bildet die Vereinbarung vom 29. September 2003 zwischen dem VBS und dem Bundesministerium der Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland über die Zusammenarbeit der Streitkräfte in der Ausbildung sowie eine gestützt darauf abgeschlossene Durchführungsvereinbarung. vbs.



Schweizer Hornet über Deutschland.

SICUREZZA: Stabsrahmenübung, Armeetage, Vorführungen

«Glaubwürdiges muss gezeigt werden». Mit diesem Zitat von Korpskommandant Christophe Keckeis ist umschrieben, was der Grund für das umfangreiche Programm SICUREZZA ist, das im Herbst 2007 und im Frühjahr 2008 durchgeführt wird: Es finden eine grosse Armee-Stabsrahmenübung, die Armeetage im Tessin und Vorführungen über die Grundaufträge der Armee statt.

STABILO

In der Stabsrahmenübung STABILO wird erstmals die militärstrategische Stufe der heutigen Armee über vier Führungsebenen beübt. Als Grundlage dient ein fiktives Nachrichtenspiel mit einer angenommenen, für die Schweiz kritischen Lage unterhalb der Kriegsschwelle. Die Übung basiert auf den Ergänzungen der operativen und taktischen Führungsreglementen, die seit dem 1. Januar 2007 in Kraft sind. An der Übung, die vom 13. bis 29. November an verschiedenen Orten stattfindet, wird sich auch Bundesrat Samuel Schmid selber beteiligen. Der Dialog zwischen dem Verteidigungsminister und dem Chef der Armee soll zeigen, ob die gewählten Prozesse in der Entscheidungsfindung zweckmässig sind.

Armeetage 07

Die Armeetage finden vom 20. bis zum 25. November 2007 in Lugano, Isonne und Locarno statt. Die Bevölkerung kann die Armee in ihrer Gesamtheit erleben. Der Verantwortliche für die Durchführung, Divisionär Roberto Fisch, will den Anlass als Familienerlebnis gestalten. Dazu stehen 12 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche und 300 000 Quadratmeter für Vorführungen zur Verfügung.

Als Partner konnte er den Kanton Tessin, die Tourismusorganisationen und den öffentlichen Verkehr gewinnen. So offerieren beispielsweise verschiedene Hotels Unterkunft zu besonders attraktiven Preisen.

Höhepunkte der Armeetage 07

Dienstag, 20.11.2007

Eröffnungsfeier in Lugano

Mittwoch, 21.11.2007

Demonstrationen der Aufklärungs- und Grenadierformationen in Isonne

Donnerstag, 22.11.2007

Tag der offenen Tür der Luftwaffe in Locarno

Freitag, 23.11.2007

Offizieller Tag des VBS, Galakonzert der Swiss Army Gala Band im Palazzo dei Congressi in Lugano

Samstag, 24.11.2007

Air Display in Lugano, Auftritt der Swiss Army Gala Band



Raumsicherung in Walenstadt.

Sonntag, 25.11.07

Air Display und Schlussfeier in Lugano

Täglich finden Vorführungen der Teilstreitkräfte Heer und Luftwaffe sowie der Logistik- und Führungsunterstützungsbasis und der Höheren Kaderausstellung statt. Aktuelle Informationen können unter www.armee.ch/armee abgerufen werden.

DEMOEX

Die beiden Teilstreitkräfte Heer und Luftwaffe zeigen in vier praktischen und höchst attraktiven Vorführungen im kommenden Jahr die verfassungsmässigen Grundaufträge der Armee: Existenzsicherung, Raumsicherung, Verteidigung und Lufthoheit.

Zeitlicher Ablauf von DEMOEX

Dienstag, 26.02.2008, 11.00-16.30 Uhr,

Bière

Lehrverband Panzer und Artillerie

Thema: Verteidigung/Führungsverbund

Mittwoch, 27.02.2008, 11.00-16.30 Uhr,

Wangen an der Aare

Lehrverband Genie/Rettung 5

Thema: Existenzsicherung

Donnerstag, 27.03.2008, 13.30-16.15 Uhr,

Walenstadt

Ausbildungszentrum des Heeres

Thema: Raumsicherung

Dienstag, 22.04.2008, 9.00-15.00 Uhr,

Payerne

Einsatz Luftwaffe

Thema: Air Power